

Die Glocke Warendorf

vom 10.12.2018

Die Glocke

Warendorf

Montag, 10. Dezember 2018

„Warendorfer Weihnachts-Plätzchen“



Die Atelieregemeinschaft „Bunte Kuh“ mit (v. l.) Andrea Baumgarten, Joshua Hagemeyer, Nicole Aufmkolk, Katja Bremkamp-Leenen, Cristina Costas Rodriguez und Jennifer Rolf präsentierte in ihren Räumen am Krickmarkt 10 eine Werkschau mit neuen Arbeiten zum Thema „In Warendorf zuhause“.



In der Galerie von Manfred Kronenberg (l.) gastierte Peter Schauerte-Lüke („Burgtheater“) und inszenierte in zwei Vorstellungen das Stück Christmas Carol nach Charles Dickens. Der Künstler ist Autor, Dramaturg, Schauspieler und Sänger in einer Person und ist seit 40 Jahren Papiertheater-Macher. Bilder: Gabi Wild



Premiere in der Galerie von Dirk Groß: Von Jan Tuschen an der Gitarre begleitet, trug der Künstler erstmals eigene Gedichte vor.

Kreative beleben das Ostviertel

Von unserem Redaktionsmitglied
PETER WILD

Warendorf (gl) Ein ausdrücklich nichtkommerzielles adventliches Event wie die Aktion „Warendorfer Weihnachts-Plätzchen“ und ein verkaufsoffener Sonntag – passt das zusammen? Ja, es passt. Mit ihren vielfältigen Aktionen zeigten Kreative und Kulturschaffende des Ostviertels am zweiten Adventssonntag, wie bunt und engagiert die Szene ist.

dem Gitarristen Roberto Tascini und Streichern der Deutschen Philharmonie Bonn zugunsten der Eritrea-Hilfe des Vereins „Adi Belsey“ (Bericht folgt).

Tragende Säulen des Programms im Ostviertel aber waren Kreative und Künstler, die dort ihre Galerien und Ateliers haben. In der Galerie des Heinrich-Friedrichs-Museums, im Atelier von Friedel Kreuzberg an der Oststraße und im Geschäftslokal der Atelieregemeinschaft „Bunte Kuh“ konnten Besucher selbst kreativ gestalten. In seiner Galerie trug der als Maler bekannte Dirk Groß erstmals eigene Gedichte vor und wurde dabei auf der Gitarre von Jan Tuschen begleitet. In ein ganz besonderes Event hatte Manfred Kronenberg investiert. Selbst fasziniert von Papiertheatern, hatte der Grafiker das „Burgtheater“ von Peter Schauerte-Lüke engagiert. Er inszenierte zweimal die einstündige Aufführung des Stücks „Christmas Carol“, ein Weihnachtslied in Prosa nach Charles Dickens.

Ideale Ergänzung waren die adventlichen Präsentationen und Sonderausstellungen von Heimatverein und Altstadtfreunden in den Häusern des Dezentralen Stadtmuseums, im Bürgerhaus Klosterstraße, im Gadem am Zuckertimpen und im Torschreiberhaus am Osttor.

Mehr Fotos in der Bildergalerie www.die-glocke.de



Das Musikprogramm in der Klosterkirche gestalteten Schüler von Holger Blüder (M.) von der Schule für Musik des Kreises Warendorf.



Fachsimpeln unter Holz-Künstlern: (v. l.) Ansgar Tewes gehörte zu den interessierten Besuchern im Atelier von Friedel Kreuzberg.



Und davon profitierten auch die Geschäftsleute, die dank der „Plätzchen“ ihren verkaufsoffenen Sonntag genehmigt bekommen hatten. So bewährte sich die Initiative unter Federführung von Magdalena Oxford (Westpreußisches Landesmuseum) und Werner Stock als „Quotenbringer“ für die gesamte Innenstadt. Keimzelle war und ist das ehemalige Franziskanerkloster, wo nicht nur ein Adventsbasar und ein Café die Besucher anlockte, sondern auch ein von der Eigentümerin Traute Horstmann organisiertes Kulturprogramm in der Klosterkirche.

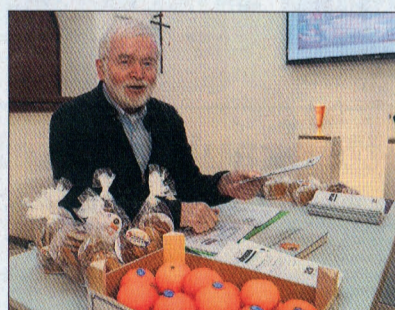
Nachmittags spielten Schüler der Schule für Musik des Kreises Warendorf unter Leitung von Holger Blüder, am Abend gab es ein Konzert mit



Im Torschreiberhaus am Osttor zeigt Gisela Gröne vom Heimatverein eine Sonderausstellung mit historischen Engelsfiguren.



Die Biedermeierstube des Bürgerhauses an der Klosterstraße war weihnachtlich geschmückt. Hermann Siemer stand Gästen Rede und Antwort.



Über den neuen Förderverein des Westpreußischen Landesmuseums informierte im Eingangsbereich des ehemaligen Klosters Klaus Artmann.



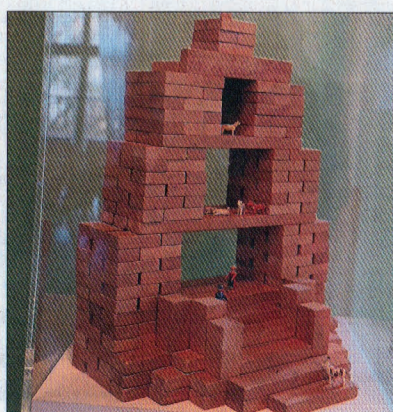
Im Gadem des Dezentralen Stadtmuseums am Zuckertimpen boten (v. l.) Sabine Czwalinna und Ulla Starke Bratäpfel und Muckefuck an.



Leckeres kredenzt im ehemaligen Refektorium des Franziskanerklosters (v. l.) Silke Micke und Petra Kirscht (Schützengesellschaft Eintracht).



Kreativ sein konnten Besucher in der Galerie des Heinrich-Friedrichs-Museums unter Regie von (v. l.) Rosemarie Friederichs, Lilo Beckstette und Beate Willemsen.



„Da staunst du Bauklötze“: Historische Baukästen zeigen die Altstadtfreunde in einer Ausstellung.



Handarbeiten und Kunsthandwerk wurde beim Adventsbasar im Kloster-Kreuzgang unter anderem von Gisela Günnewig angeboten.